

7. Ausgabe/Juni 1979

In dieser Ausgabe: Aus der Gemeinde  
Wanderung rund um den Fockenbach  
Alte Kurtscheider Mundarten  
Große Ereignisse  
Europawahl und Kommunalwahlen am 10.6.79



### AUS DER GEMEINDE

An der Nordseite der MEHRZWECKHALLE, angrenzend an das Feuerwehrhaus und den Wohngrundstücken Heinz Wittlich und Rolf Limburg, soll ein Anbau als Garage für das Gemeindefahrzeug erstellt werden. Auch für die Unterbringung von Turngeräten ist Platz vorgesehen. Der Entwurf ist fertiggestellt. Die Planungsunterlagen gehen in Kürze zum Kreisbauamt.  
Der Zuschuß des Kreises zu dem Projekt beträgt DM 15.400,--.



Den Winter '79 wird man so schnell nicht vergessen.  
Seit 16 Jahren gab es in unseren Regionen nicht mehr so viel Schnee wie diesmal.



Das Gemeindefahrzeug (UNIMOG), im Jahre 1974 als Gebraucht-Fahrzeug angeschafft und mit einem Schneeräumschild als Zusatzgerät ausgestattet, leistete gerade in diesem Jahr gute Dienste.

Von der Haltestelle "Kalte Birke" aus, entlang der Straße zur Escherwiese sind einschließlich des Ortsbereiches der Escherwiese 11 Straßenleuchten vorgesehen.  
Bei einem späteren Ausbau dieser Kreisstraße sollen diese Leuchten mit Erdverkabelung versehen werden.

-----

Wie bekannt, liegt die Kompetenz zur Erstellung von Flächennutzungsplänen bei den Verbandsgemeinden.  
Die VG Rengsdorf hat die bestehenden Flächennutzungspläne der einzelnen Gemeinden zusammengestellt und im Rahmen einer Bürgermeister-Dienstbesprechung die Gemeinden gebeten, ggf. Pläne für Erweiterungen auszuarbeiten.  
Mit diesem Thema wird sich der neue Gemeinderat zu befassen haben.

-----

Erdgas: In einem Gespräch mit Herrn Schmitz von der EVM Linz, (Energieversorgung Mittelrhein) wurde noch einmal konkretisiert, daß die Verlegung der Hauptleitung für Erdgas, welche an unserer Ortsgemeinde vorbeiführt, im Jahre 1980 erfolgen soll.

Von der Anschlußstelle Ginsterhahn (Linzer-Höhe) ausgehend, verläuft die Trassenführung über Roßbach/Wied - Waldbreitbach - Niederbreitbach - Kurtscheid - Ehlscheid - Rengsdorf.  
Das Thema Erdgas erhält durch die dramatischen Ölpreiserhöhungen in den letzten Wochen und Monaten eine zusätzliche Aktualität.

Interessant ist der Leistungspreis-Vergleich zum jetzigen Zeitpunkt.

ENERGIETRÄGER	KWh-Preis
Erdgas	2,8 Pf.
Öl (1-Preis = 50 Pf.)	5,5 Pf.

Die notwendigen umfangreichen Straßenbauarbeiten (wiederum aufgerissene Straßen u. Gehwege) im Falle eines Anschlusses der Gemeinde dürfte verständlicherweise nicht auf Begeisterung der Ortsbewohner stoßen.

Der Gemeinderat ist der Meinung, auf einer Bürgerversammlung gemeinsam dieses wichtige und weitreichende Thema zu erörtern.

-----

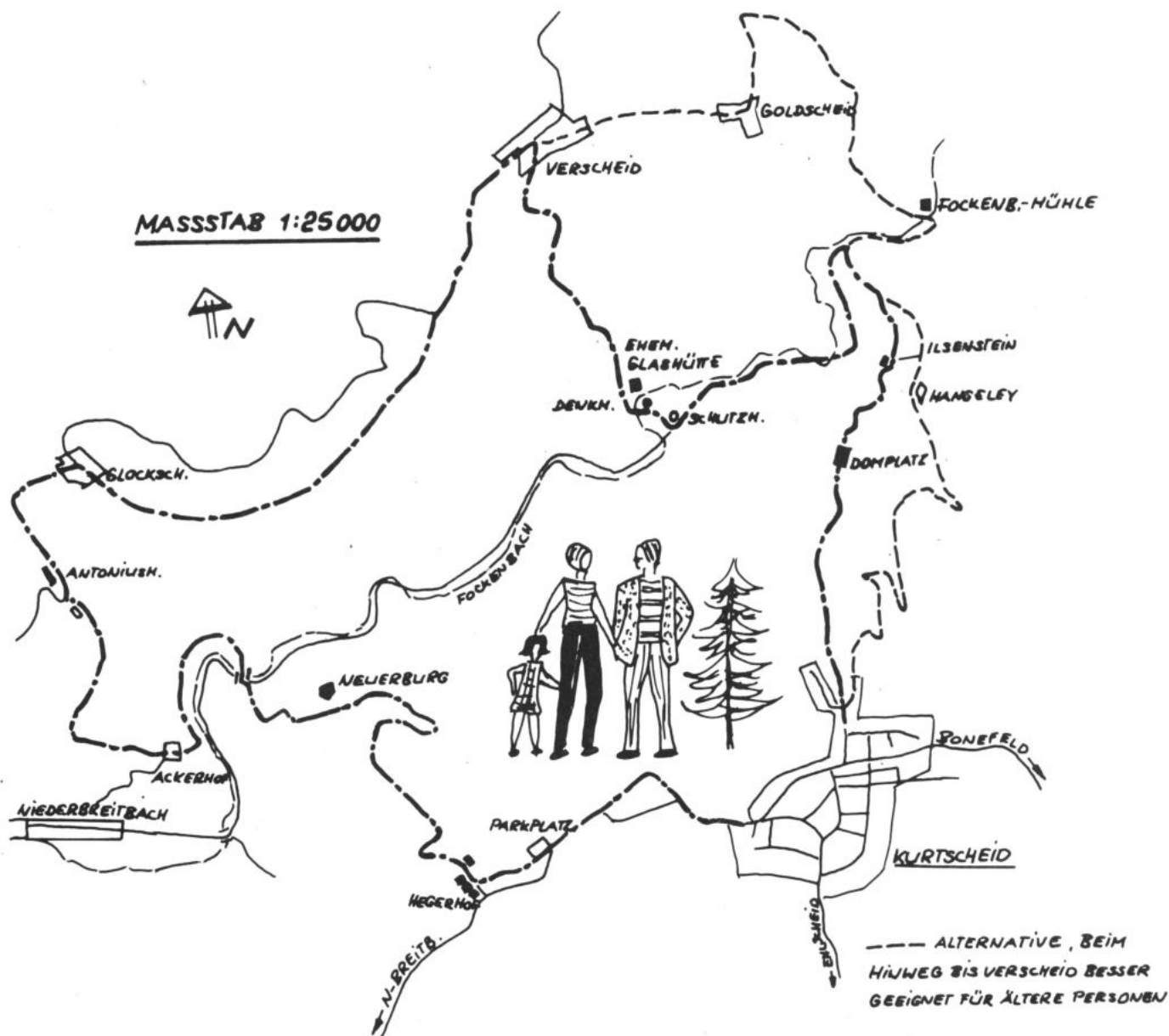
Nur was für Muttis und Omas?

Zu dem in der RZ vom 19. April groß aufgemachten Artikel möchten wir einige Anmerkungen machen.  
Eine Befragung der Kinder aus der Grundschule Rengsdorf im "Jahr des Kindes" finden wir grundsätzlich gut.  
In vielen Punkten wurde berechtigte Kritik laut, die teilweise als Anregungen für Verbesserungen angesehen werden sollten.

Zu unserem neuen Kinderspielplatz "Kornbitze" kann man jedoch feststellen, daß er nicht nur von "Muttis und Omas", sondern von Kindern jeder Altersklasse - dank des ausgewogenen Angebotes an Spielmöglichkeiten - eifrig genutzt wird. Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Rolf Lück, war sicherlich nicht gut informiert, als er erklärte, eine Rollschuhbahn sei dort in absehbarer Zeit geplant. Der richtige Sachverhalt ist folgender: Der Spielplatz wurde größtenteils aus Mitteln des Goldenen Planes und des Kreises gebaut. Für die im ersten Plan vorgesehene Rollschuhbahn wurde von der Bezirksregierung die Bezuschussung abgelehnt. Nur deshalb wurde auf die Anlage einer Rollschuhbahn zugunsten eines größeren Bolzplatzes verzichtet. Die Entscheidung des Gemeinderates war im Hinblick auf die Finanzierung der Gesamtanlage unumgänglich.

Eine gute und kostengünstige Lösung bietet sich an, wenn der neu-angelegte Parkplatz südlich der Mehrzweckhalle asphaltiert ist. Da dieser Parkplatz nur bei größeren Veranstaltungen genutzt wird, könnte er nach Anlegen entsprechender Markierungen als Rollschuhbahn zur Verfügung stehen.

#### WANDERUNG RUND UM DEN FOCKENBACH





Die Wanderung beginnt am Ende der Waldstraße und führt über den Domplatz zu dem Aussichtspunkt "Ilsenstein". Von hier hat man einen schönen Blick ins Fockenbachtal und auf die Ortschaften Hollig, Goldscheid und Verscheid auf der anderen Fockenbachseite.

Vom Ilsenstein geht es dann auf einem recht steilen Wanderpfad hinab ins Fockenbachtal. Auf der Fockenbachstraße angelangt, geht es auf dieser nach links weiter, bis man auf der rechten Seite eine Schutzhütte sieht.

Nun geht man rechts ab über einen Wiesenweg zur Brücke über den Fockenbach.

Vor der Brücke befindet sich auf der Wiese ein Gedenkstein an einen abgestürzten Flieger der Deutschen Luftwaffe.

In den letzten Kriegstagen (März 1945) stürzte an dieser Stelle der Pilot mit einem sogenannten "Raketenjäger" (erste Düsenjäger) ab.

Hinter der Fockenbachbrücke (einfache Holzbrücke) ist auf der rechten Seite die Stelle, an der sich die ehemalige Glashütte befand; Mauerreste sind noch vorhanden.

Hier wurde bis zum Jahre 1832 Glas geschmolzen.

Auf dem für die meisten Kurtscheider bekannten "Prozessionsweg" geht es nun bergan bis nach Verscheid.

Die kleine Wallfahrtskapelle lädt zu einem Besuch ein.

In der für gute Küche bekannten "Gaststätte zur Erholung" gegenüber der Kapelle kann man nach der bis jetzt schon anstrengenden Wanderung seinen Hunger und Durst stillen.

Ein kurzes Stück geht es von Verscheid nun in Richtung Waldbreitbach entlang der Landstraße. Die Straße knickt scharf nach rechts ab, man wandert aber geradeaus weiter auf einem gut ausgebauten Feldweg bis nach Glockscheid.

Auf diesem Wanderweg hat man einen herrlichen Ausblick ins Wiedbachtal und auf die anderen Höhen.

Von Glockscheid geht es einige Minuten auf der Straße weiter. An der scharfen Serpentinekehre vor dem Antoniushaus geht es geradeaus weiter, wieder über einen ausgebauten landwirtsch. Weg bis zum Ackerhof. Hinter dem Ackerhof führt die Wanderung scharf nach links auf einem schönen Wanderpfad hinab ins schon bekannte Fockenbachtal.

Man überquert wieder den Fockenbach, geht einige Meter auf der Fockenbachstraße, um dann nach rechts auf den "Neuerburgweg" einzuschwenken. Auf diesem Weg wandert man an der Neuerburg vorbei (linker Hand) bis zum Hegerhof.

Anmerkung zur Neuerburg: Die Neuerburg ist z.Zt. im Besitz von Herrn Jung aus Neuwied, der die Burg sehr schön restauriert hat. Sie ist jedoch zur öffentlichen Besichtigung nicht freigegeben.

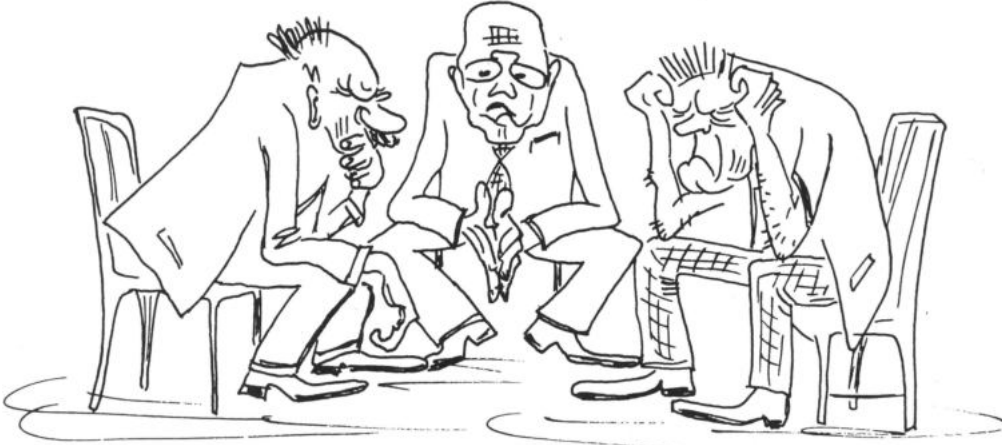
Vom Hegerhof geht es nun über einen Pfad und dann einem Weg weiter zum Parkplatz des Naturparks Rhein-Wied, von hieraus schließlich über die Landstraße nach Kurtscheid zurück.

Die beschriebene Wanderstrecke hat eine Länge von ca. 16 km und ist in jedem Falle als Tageswanderung zu verstehen.

Für Ihre Wanderung wünschen wir viel Spaß und gutes Wetter!

Es wird für viele unserer Ortsbewohner, vor allem aber für Neubürger und unsere Jugend interessant sein, zu erfahren, welche Redewendungen sich in der Umgangssprache unserer Ahnen befanden und dialektisch angewendet wurden.

In der Ausgabe 4 unserer Zeitung brachten wir etwa 60 solcher Ausdrucksformen und ihre sinnngemäße Bedeutung (gesammelt von Fr.-Josef Eul) die wir hiermit weiterführen wollen.



DIE DREI SEIN NIT JOET JEMÖTSCHT

hödze	.. laut rufen	deue	.. drücken
Backes	.. Backraum	knautsche	.. Stoff knittern
verammele	.. verschließen	Zammele	.. Fransen
kniestech	.. geizig	wienere	.. blank reiben
laustere	.. belauschen	longke	.. nachhören
Fispelche	.. Sage	lotterech	.. lose, locker
Schneweresch	.. Schnupfen	kaschdech	.. geizig
plänksech	.. glänzend	Kömbche	.. kleine Schüssel
Schürreskah	.. Schubkarre	Hosse	.. Strümpfe
Botz	.. Hose	Botzehängele	.. Hosenträger
Füehäng	.. Gardinen	klaatsche	.. ohrfeigen
vehannebippele	.. zum Narren halten	vepöhle	.. jemand verhauen
räkele	.. sich recken	Sächhämmelze	.. Ameisen
läpsche	.. Wasser verschütten	ömechse	.. stöhnen
ret	.. fertig	knuutsche	.. drücken
fladderech	.. oberflächlich	Schnölshäusche	.. Kaffeeteilchen
ins	.. jetzt	e lo	.. neulich
Krömmche	.. Sichel	Bölles	.. Schimpfname
ratsche	.. begierig annehmen	Lücht	.. Stallaterne
bröttele	.. <u>ungeduldig</u>	klamm	.. feucht
Jemäll	.. Kaffeepulver	klemme	.. stehlen
altfrönsch	.. altmodisch	söllsche	.. schmoren
Dramöll	.. Aufruhr, Aufwand	Hannescheusel	.. Vogelscheuche
Jeköch	.. Eintopf	Parpel	.. Schirm
rimmelech	.. krümelig	Knollekaul	.. Rübenkuhle
Jeßeköttele	.. Ziegenkot	Knülle	.. Kartoffelklöße
Tuffele	.. Kartoffel	knöll	.. betrunken
Oheles	.. alter Geräteschuppen		
nit joet jemötscht	.. schlecht gelaunt		

In der letzten CDU-Zeitung haben wir auf die erste urkundliche Erwähnung von Kurtscheid im Jahre 1235 hingewiesen. Demnach wäre in sechs Jahren die 750.te Jahresfeier unserer Gemeinde.

Inzwischen war der Ortsbürgermeister mit 3 weiteren CDU-Ratsmitgliedern im Landeshauptarchiv Koblenz, um sich von der Richtigkeit dieser Daten zu überzeugen.

Die in der Chronik erwähnte Urkunde des Grafen Heinrich von Covern (Koborn) aus dem Jahre 1235, versehen mit zwei prächtigen Wachsiegeln, ist dort tatsächlich aufbewahrt.

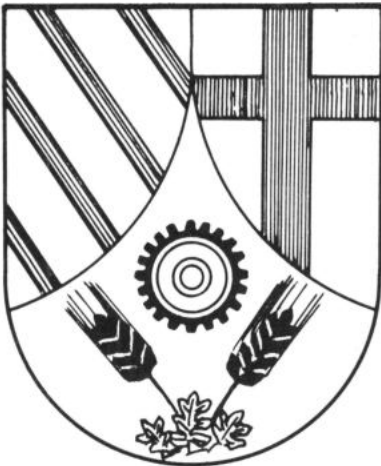
Die gekürzte Fassung aus dem Archivregister lautet:

Der edle Mann, Heinrich von Covern übergibt  
der Kirche zu Wülfersberg seine Güter zu  
Cutscheid mit der Bedingung, daraus der Pfarr-  
parcette in Isenburg jährlich 12 Schilling zu  
entrichten.

1235 im Mai

Mit seinem und des Erz-Bischof Theoderich  
gehaltenen Siegel.

Eine Ablichtung der Original-Urkunde werden wir in einer der nächsten Zeitungen bringen.



In diesem Zusammenhang wurde auch die Einführung eines Gemeindegewappens angeregt.

Wenig später schon kam ein Vorschlag von Rolf Limburg. Der Entwurf sieht in seinen Farben gold, rot und silber natürlich wesentlich dekorativer aus als hier dargestellt.

Kurze Beschreibung: Auf dem geteilten Wappenschild ist die Teilung unseres Gemeindegebietes in der Reformationszeit angedeutet, und zwar an das Kurfürstentum Köln und die Grafschaft Nassau und Wied. Auf dem unteren Wappenfeld ist symbolisch der Haupterwerb aus früheren Zeiten, nämlich Land- und Forstwirtschaft dargestellt. Daraus erwachsend, Industrie und Gewerbe.

\* Dies ist, wie gesagt, nur ein Vorschlag.  
Wir hoffen, daß weitere folgen.

10. Juni 1979



**CDU**  
**/// FÜR**  
**EUROPA**

Gegen ein sozialistisches  
Europa.  
Deutsche, wählt das freie  
und soziale Europa.

## Unser Kandidat für den Kreistag:

WERNER WITTLICH

Er kandidiert auf einem sicheren Platz der Kreistagsliste, stellvertretend für die CDU im Bereich des Gemeindeverbandes Rengsdorf.

Da hier erstmalig in der Geschichte von Kurtscheid ein Bürger des Ortes in den Kreistag Neuwied einziehen wird, bitten wir um ihr Vertrauen

und natürlich um ihre Stimme.

**CDU**  
**/// sicher**  
**sozial**  
**und frei**

## Verbandsgemeinde Rengsdorf



In den Verbandsgemeinderat Rengsdorf werden voraussichtlich

WERNER WITTLICH

UND GERD WEINGARTEN

einziehen.

Außerdem kandidieren aus unserem Ortsverband:

Herbert Wagner / Josef Menzenbach / Alfons Schrott / Walter Schneider / Alois Stöbbauer (Bonefeld) / Günter Wittlich / Richard Wittlich II / Willi Lacher.



Auf dem Bild von l. n. r.: Herbert Wagner, Jos. Menzenbach, Rich. Wittlich, Werner Wittlich, Walter Schneider, Willi Lacher, Gerd Weingarten.

### ★ INFORMATIONSGESPRÄCH

mit

Werner Wittlich  
und Gerd Weingarten

- Red. Herr Wittlich, Sie sind Kandidat für den Verbandsgemeinderat Rengsdorf und Spitzenkandidat der CDU unserer Verbandsgemeinde für den Kreistag. Wie wird Ihre Arbeit in diesen beiden Gremien aussehen?
- W.W. Als Vorsitzender der CDU in der Verbandsgemeinde Rengsdorf und als Mitglied des Kreisvorstandes sind die Probleme u. Anliegen der Bürger unseres Bereiches für mich von besonderem Interesse.
- Red. Welche Aufgaben sehen Sie hier vorrangig?
- W.W. Ich werde mich besonders dafür einsetzen, daß auf den Verwaltungen mehr Bürgernähe praktiziert wird. Vernünftiges Haushalten mit den Steuergeldern der Bürger und das finanzielle Machbare, da wo notwendig in Angriff zu nehmen, werden weitere Schwerpunkte meiner Arbeit sein.
- Red. Herr Weingarten, nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit im Verbandsgemeinderat bewerben Sie sich erneut um ein Mandat. Wo sehen Sie den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit?
- G.W. In den letzten 5 Jahren haben wir in den Ausschüssen, insbesondere im Werksausschuß, viele Entscheidungen treffen müssen. Hierbei ist besonders die eigenständige Versorgung der Bevölkerung mit Wasser zu erwähnen.



- Red. Kann auch in Zukunft die Wasserversorgung zu einem vernünftigen Preis sichergestellt werden?
- G.W. Trotz der enormen Investitionen in den letzten Jahren liegt der Preis je m<sup>3</sup> um ca. 1,-- DM unter dem der Kreiswasserversorgung.  
Ich werde mich für eine eigenständige Wasserversorgung einsetzen, solange Preis und Leistung stimmen.  
Meine Aufgabe ist es, darauf zu achten, daß nicht durch zuviel Verwaltung und evtl. Fehlinvestitionen der Wasserpreis in die Höhe getrieben wird.
- Red. Welche Bedeutung kommt der Abwasserbeseitigung zu?
- G.W. Die Abwasserbeseitigung im Verbandsgemeindebereich ist und wird in Zukunft von großer Bedeutung sein. Nur in den Gemeinden Rengsdorf, Ehlscheid und Kurtscheid bestehen Kläranlagen. Für den anderen Bereich der Verbandsgemeinde sind neue Klärwerke und Kanalisationsanlagen zu erstellen. Hier gilt es dafür zu sorgen, daß sich die finanzielle Belastung des Bürgers in Grenzen hält.
- Red. Herr Wittlich, welche Möglichkeiten haben Sie in der CDU, um auf kommunalpolitischer Ebene für unser Dorf etwas zu erreichen?
- W.W. In einer Partei, in meinem Fall der CDU, hat man durch ständigen Kontakt zu den Parteigremien und zu den Kollegen in Gemeinderat, Verbandsgemeinderat und Kreistag gegenüber freien Listen einen enormen Informationsvorsprung. Ebenfalls hat man beste Verbindungen zu den Landtags- bzw. Bundestagsabgeordneten. Allein diese Beziehungen, die man im Laufe vieler Jahre geknüpft hat, kommen letztlich dem Bürger zugute.
- Red. Welche Bedeutung haben daher freie Listen auf Verbandsgemeindeebene?
- W.W. Für den Verbandsgemeinderat Rengsdorf kandidiert außer CDU und SPD/FDP nur die freie Liste Otto Barg. Diese Liste ist für Kurtscheid ohne Nutzen. Hier muß sich jeder mündige Bürger fragen, ob eine solche Liste wählbar ist, deren Listenführer Otto Barg maßgeblich die Rengsdorfer Finanzmisere verursacht hat. Es gilt, mit der CDU zu verhindern, daß die Kosten des Wellenbades nicht auf andere Ortsgemeinden umgelegt werden. Deshalb bitten Gerd Weingarten und ich alle Mitbürger um Ihre Stimme am 10.6.1979 für die CDU.

# Wahl zum Gemeinderat

Der CDU-Ortsverband Kurtscheid stellt sich zum drittenmal mit einer Wählerliste den Wählern vor.

Rückblickend auf die letzte Legislaturperiode kann man sagen, daß sich die Ratsmitglieder der CDU sehr aktiv zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt und mit vielen Ideen und Initiativen zu einer fortschrittlichen Gemeindepolitik beigetragen haben.

Eine Reihe durchgeführter Maßnahmen und Projekte wurde durch schriftliche Anträge des CDU-Ortsverbandes in die Wege geleitet.

Wir sind stolz darauf, daß für unsere Fraktion im Gemeinderat das Wort "Fraktionszwang" ein Fremdwort ist.

Die Meinungsbildung und das Abstimmungsverhalten der CDU war nur an sachlichen Gesichtspunkten orientiert.

So wird es auch in Zukunft bleiben.

Ein Slogan der Freien Listen lautet: "Gemeindepolitik darf keine Parteienpolitik sein".

Parteienklüngelei halten auch wir für schlecht, jedoch hat sich in der Vergangenheit erwiesen, daß die Parteien durch regelmäßige Mitgliederversammlungen, Fraktionssitzungen etc. eine ständige Aktivität entwickeln.

Im CDU-Ortsverband mitzuwirken, heißt informiert sein und verspricht für die Gemeinde den größten Erfolg, denn wir verfügen über die besten Verbindungen zu übergeordneten Behörden und ihrer Repräsentanten.

Wir sind die einzige Fraktion, die eine regelmäßige Information der Bürger in Form dieser Zeitung durchführt.

Diese Zeitung ist auch nicht eine Sache des Geldes (SPD-Wahlprospekt von 1974), sondern vielmehr eine Angelegenheit der Ideen und der Bereitschaft, einen Teil der knappen Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern.

Bei der konstituierenden Sitzung des Ortsgemeinderates am 5. April 1974 wurde mit der Mehrheit der CDU-Fraktion

Josef Wagner zum Ortsbürgermeister gewählt.

Eine gute Entscheidung, wie wir meinen, denn die erfolgreiche Gemeindepolitik der letzten Legislaturperiode beweist es.


Deshalb heißt unser Kandidat als Ortsbürgermeister wiederum



JOSEF WAGNER

Wer CDU wählt, wählt deshalb gleichzeitig Josef Wagner zum Ortsbürgermeister der nächsten 5 Jahre.

**CDU**

1	Josef Wagner (55)	Fabrikarbeiter	 <b>CDU</b>
	Norbert Menzenbach (42)	Ing. (grad.)	
	Rudi Hermann (50)	Gärtnermeister	
	Heinz-D. Wagner (34)	Bb-oberinspektor	
	Richard Wittlich II (41)	Orth.-Mechaniker	
	P. Josef Wittlich (45)	Schweißer	
	Helmut Nalbach (34)	Kfz.-Meister	
	Dietmar Heßler (18)	Lehrling	
	Fr. Josef Eul (54)	Werkmeister	
	Walter Schneider (62)	Kaufmann	
	Werner Wagner (50)	Kfz.-Meister	

Bei einem so großen Ortsverband der CDU mit über 50 Mitgliedern ist es keine Frage, daß in der Zusammensetzung dieser Kandidatenliste, welche auf einer Mitgliederversammlung wie auch früher schon in geheimer Wahl erstellt wurde, der echte Bürgerwille zum Ausdruck kommt.

Das ist für die Kandidaten der CDU Pflicht und Aufgabe, auch in Zukunft eine aktive und klare Gemeindepolitik zu vertreten.



Auf dem Bild v. l. nach r.: Helmut Nalbach, P. Josef Wittlich, Norbert Menzenbach, Rudi Hermann, Dietmar Heßler, Josef Wagner, Rich. Wittlich, Walter Schneider, F. Josef Eul, Heinz-D. Wagner,

Was ist unsere Zielsetzung für die nächsten Jahre?

Auf die Erfolge der Vergangenheit aufbauend, werden wir uns bemühen, unsere Gemeinde planvoll weiterzuentwickeln.

Das alles jedoch nur auf der Basis einer gesunden Finanzpolitik.

Durch Bemühen um Aussiedlung und Neuansiedlung von Gewerbebetrieben soll der von uns als richtig angesehene Weg zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Erhaltung stabiler Gemeindefinanzen fortgesetzt werden.

Das kulturelle und sportliche Leben der Dorfgemeinschaft, welches sich durch die neue Mehrzweckhalle besser entfalten kann, soll durch Unterstützung der örtlichen Vereine und Gruppen weiterhin gefördert werden.

Wir bitten für die Mannschaft der CDU

um ihre Stimme



**CDU**  
/// sicher  
sozial  
und frei

**Aus  
Verantwortung  
für unsere  
Heimat**